

06.12.2010 - 11:30 Uhr

## Der Mittelstand tritt an Ort

Zürich (ots) -

Die Angestellten Schweiz mit ihren 24 000 Mitgliedern vertreten den Mittelstand in den Branchen MEM und Chemie/Pharma. Sie haben beim Büro für Arbeits- und Sozialpolitische Studien (BASS) eine Studie zur Situation dieser wirtschafts- und staatstragenden Bevölkerungsschicht in Auftrag gegeben. Diese zeigt klar: Wie schon in den Jahren davor hat sich die finanzielle Lage des Mittelstandes im Vergleich zur hohen Einkommensschicht kaum bewegt. Der untere Mittelstand steht sogar schlechter da und die Einkommensungleichheit hat zwischen 2006 und 2008 zu Lasten des Mittelstandes zugenommen.

Der Produktivitätsfortschritt hat also dem Mittelstand keine bessere Stellung gebracht. "Ich finde, der Mittelstand muss noch mehr am Produktivitätsfortschritt, den er selber geschaffen hat, beteiligt werden", sagt darum Andreas Vock, Vorstandsmitglied der Angestellten Schweiz und selber typischer Vertreter des Mittelstandes.

Die Angestellten Schweiz fordern die Arbeitgeber auf, die Berufseinsteiger fair zu entlohnen, damit sie schnell in den Mittelstand aufsteigen können. Die Politiker sind aufgerufen, sich für eine Senkung der Steuern und Abgaben des Mittelstandes stark zu machen. "Gefordert ist aber auch der Mittelstand selbst", sagt Stefan Studer, Geschäftsführer der Angestellten Schweiz. "Selbstbewusst und ohne falsche Bescheidenheit soll er für seine Anliegen eintreten und wo nötig auch kämpfen." Die Angestellten Schweiz werden sich dafür einsetzen, dass die Anliegen des Mittelstandes endlich anerkannt und ernstgenommen werden.

Kontakt:

Stefan Studer, Geschäftsführer Angestellte Schweiz, Tel. 044 360 11 11,  
Natel 079 621 08 19

Hansjörg Schmid, Kommunikation Angestellte Schweiz, Tel. 044 360 11 21,  
Natel 076 443 40 40

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100006251/100615538> abgerufen werden.